

September 2012

GEMEINDEBLATT

DER EVANGELISCHEN KIRCHENGEMEINDE ZUR HEIMAT, BERLIN-ZEHLENDORF

Monatsspruch

Bin ich nur ein Gott, der nahe ist, spricht der HERR, und nicht auch ein Gott, der ferne ist?

Jer 23,23



der von schweren Schlägen getroffene Hiob

Liebe Gemeinde,

„Vertraut doch auf Gott, und habt nur Mut, er macht es gut, ihr werdet es sehen. Vertraut doch auf Gott, er hält sein Versprechen, er kann es nicht brechen, er wird dazu stehn!“ haben wir während der Kinderbibelwoche ganz laut in unserer Kirche gesungen; 120 Kinder und annähernd 60 Helferinnen und Helfer aller Altersstufen. Aber können einem manchmal im Leben nicht Worte wie diese gleichsam im Halse stecken bleiben? Was ist, wenn es eben nicht gut ausgeht? Ein schrecklicher tödlicher Unfall? Eine Krankheit, die bei aller ärztlicher Heilkunst eben doch nicht heilbar ist? Eine Partnerschaft, die doch zerbricht? Immer noch schleichen sich die Gedanken ein, dass Menschen, denen „so etwas“ passiert, vielleicht doch nicht ganz zu Unrecht getroffen wurden. Hätten sie fester geglaubt, ... Hätten sie mehr gebetet, ...

Wer so denkt, der meint, dass man sich Gottes Zuwendung, die Bewahrung durch Gottes Hilfe doch „irgendwie“ verdienen könnte! Als könne man mit Gott ein gelingendes Leben aushandeln: „Schau her, Gott, ich bete, ich tue Gutes, ich helfe auch meiner alten Nachbarin, aber dafür möchte ich auch, dass es mir gut geht, dass meine Familie behütet bleibt!“ Aber so „funktioniert“ Gott nicht. Wir haben Gott nichts, aber auch gar nichts anzubieten, um sein Wohlgefallen zu verdienen: kein Beten, keine Opfer, keine guten Werke. Nichts. Wohlergehen ist nicht machbar, sondern immer ein Geschenk, ist Gnade. Und diese Gnade ist für uns unverfügbar.

Gott hat uns schon gezeigt, wie er es mit uns meint: Gott ist ein Gott, der das Leben will und nicht den Tod. Jesus Christus wurde vom Tode erweckt und ist wieder aufgestanden; und es ist unsere Hoffnung, dass das letztlich auch für uns gilt. Wir sollen darauf vertrauen: „Vertraut doch auf Gott, und habt nur Mut, er macht es gut, ihr werdet es sehen. Vertraut doch auf Gott, er hält sein Versprechen, er kann es nicht brechen, er wird dazu stehn!“ Vertrauen, aber ohne Netz und doppelten Boden. Ich kann nicht vorher wissen, wie Gott mir

Gottesdienste

13. Sonntag nach Trinitatis

So 2. September 11 Uhr

Gottesdienst am Diakoniesonntag

Kinderzeit

Pfarrer Hartmut Scheel

14. Sonntag nach Trinitatis

So 9. September 11 Uhr

Gottesdienst mit Taufgedenken

Kinderzeit

Pfarrer Hartmut Scheel

18 Uhr

Jugendgottesdienst

15. Sonntag nach Trinitatis

So 16. September 11 Uhr

Abendmahlsgottesdienst mit

Kinderzeit

Pfarrer Hartmut Scheel

16. Sonntag nach Trinitatis

So 23. September 11 Uhr

Erntedankfestgottesdienst mit

Kinderzeit

Pfarrerin Irene Ahrens-Cornely

Pfarrer Hartmut Scheel

17. Sonntag nach Trinitatis

So 30. September 11 Uhr

Gottesdienst Kinderzeit

Pfarrerin Irene Ahrens-Cornely

18. Sonntag nach Trinitatis

So 7. Oktober 11 Uhr

Gottesdienst mit Kinderzeit

Pfarrer n.n.

Aktuelles

Aus unserer Nachbargemeinde

Im August hat Pfarrerin **Thora Weintz** ihren Dienst in Schönow-Buschgraben aufgenommen.

Bestattet wurden

Gisela T***p, 83 Jahre
Helmut V***r, 86 Jahre
Rose-Marie M****g, 94 Jahre
Brigitte M****r, 78 Jahre
Ruth S****t, 87 Jahre
Else K***s, 96 Jahre
Herbert S****ß, 90 Jahre
Ilse S****e, 89 Jahre
Hildegard Margarete R****f, 78 Jahre
Alfred P****k, 92 Jahre
Dora R****r, 86 Jahre
Otto O****r, 97 Jahre
Ilse K****r, 89 Jahre
Manfred Gerhardt S****k, 89 Jahre
Susanna W***r, 94 Jahre
Gotthold L****n, 84 Jahre
Ingrid S****a, 73 Jahre
Utta A****h, 84 Jahre
Jürgen H****n, 76 Jahre

Getauft wurden

Adele und Maya L****c
Jona S****z
Charlotte H****n
Valentina L***e
Jan-Philipp B****e

Goldene Trauung Ehepaar N****z

Gottesdienste in den Seniorenwohnstätten

Pfarrer Hartmut Scheel

Residenz, Claszeile 40
Montag, 3. September 10 Uhr

Arche, Adolfstraße 20
Donnerstag, 24. September 10 Uhr

Grüber-Häuser, Teltower Damm 124
Freitag, 28. September 10 Uhr

von Seite 1

helfen will. Ich kann nicht vorher wissen, welchen Weg ich zu gehen habe. Gottes Gnade, seinen Segen aber darf ich erbiten, erleben oder gar mit erhobener Faust erstreiten wie Hiob. Nur verdienen können wir ihn uns nicht.

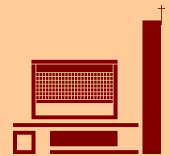
Es ist unserer Hände Arbeit: pflügen, eggen, aussäen, Unkraut herausziehen. Aber ob diese Arbeit im Sommer und Herbst durch eine reiche Ernte gesegnet wird, das haben wir nur Gottes Gnade zu verdanken. Es ist gut, sich das beim Erntedankfest im September wieder freudig staunend und dankbar in Erinnerung zu rufen!

Es grüßt Sie recht herzlich

Ihre Pfarrerin Irene Ahrens-Cornely

Liebe Gemeinde

das Probejahr unserer neuen Gottesdienstform nähert sich dem Ende. Der Gemeindegemeinderat muss im Oktober entscheiden, wie es ab dem 1. Advent im neuen Kirchenjahr weitergehen wird.



Ergebnis der neuen AG Gottesdienst ist die Erkenntnis, dass es nicht leicht ist, alle Bedürfnisse zu berücksichtigen, dass wir noch Zeit brauchen, dass wir noch nicht so weit sind, eine Form zu etablieren, die bis auf weiteres gelten kann, dass wir uns im nächsten Kirchenjahr dem Thema Gottesdienst in verschiedenen Gemeindeabenden widmen wollen. Daher muss möglicherweise eine weitere Probe- oder Übergangszeit gestaltet werden.

Im September wird der Gemeindegemeinderat darüber intensiv beraten und Ihnen dann noch vor den Herbstferien in der

Gemeindeversammlung
am Donnerstag, den 27. September 2012
um 20.00 Uhr
im Chorraum der Kirche

seine Beratungsergebnisse vorstellen.

Bitte kommen Sie zahlreich und bringen Sie sich in das Gespräch ein.

Sabine Lutz, Vorsitzende des Gemeindegemeinderats

Schularbeitszirkel

Ein neues Schuljahr hat begonnen und wir laden weiterhin ein, montags von 16 bis 18 Uhr unseren Schularbeitszirkel zu besuchen.

Neu:

Wir helfen jetzt auch in Latein weiter.

Renate Jonas, Tel. 033203 70537

Jugendgottesdienst

Am Sonntag den 9. September 2012, um 18 Uhr wollen wir wieder einen regionalen Jugendgottesdienst feiern. Dieser findet in der Kirche Zur Heimat, Heimat 24, 14165 Berlin, statt. Egal ob groß oder klein: alle, die Lust haben mit uns zu singen, zu beten und zu feiern sind herzlich eingeladen.

Wir freuen uns auf euch!

Euer JuGo-Team (Red.)

hanna.berger@teltow-zehlendorf.de

Lichtblicke

Singen in den Grüber-Häusern

Drei- bis sechsjährige Kinder aus der Eltern-Kind-Gruppe gehen mit Gaby Veas und Indra Wiesinger seit drei Jahren zum gemeinsamen Singen in die Grüber-Häuser.

Beim Fest zum Abschluss der Eltern-Kind-Gruppenzeit der zukünftigen Schulkinder konnten viele Eltern und Großeltern erleben, wie selbstverständlich, fröhlich und unerschrocken die Kinder mit den alten, zumeist im Rollstuhl sitzenden Menschen Lieder singen.

Einmal im Monat begegnen sich die ganz Jungen und die ganz Alten auf dem „Heimat-Gelände“: Die Bewohner der Grüber-Häuser sitzen im großen Kreis im Tagesraum und erwarten die Kinder. Zur Begrüßung reichen sich Kleine und Große die Hände. Jedes Kind sucht sich einen freien Stuhl im Kreis neben einer „Oma“ oder einem „Opa“. Aber es wird nicht lange still gesessen, denn jedes Lied geht mit Bewegung leichter. Und so wird geklatscht, die Hände werden gehoben, es wird mit dem Bauch gewackelt, getanzt, gestampft und sogar im Kanon gesungen.

Ein Lieblingslied ist seit der Kinderbibelwoche bekannt: „Das hast du toll gemacht.“ Damit loben und ermutigen sich nicht nur die Kinder, sondern alle Zuhörer. Und wenn in einer Strophe gesungen wird: „Du kannst trösten, weil du zwei Hände hast“, dann streicheln Kinderhände über die

Schulter, den Arm oder den Kopf der Person, die ihnen gerade am nächsten ist. Dabei ist es den Kindern inzwischen ganz gleich, ob das der Kumpel aus dem Kindergarten ist, mit dem sie am liebsten spielen, oder ein alter Mensch.

Beim Singen der Bewegungslieder, der aus Kinderbibelwoche oder Kinderchor vertrauten Lieder, der altbekannten Lieblingslieder („Hallelu, Halleluja, preiset den Herrn“, „Lasst uns miteinander singen, danken loben den Herrn“), des Kinder-Mut-Mach-Lieds usw. vergeht die Zeit wie im Fluge. Die meisten merken nur dadurch, dass ihnen warm geworden ist, dass sie bereits über eine halbe Stunde gesungen haben.

Im Abschlusslied wird durch ein langes Seil, das alle im großen Kreis durch ihre Hände laufen lassen, deutlich, dass wir miteinander verbunden sind.

Junge und Alte bleiben in unserer Gemeinde einander nicht fremd. Die Kinder erleben die Begegnung mit alten Menschen als etwas ganz Normales, wenn sie erst einmal ihre Scheu überwunden haben und mutiger geworden sind. Alte und junge Stimmen können Spaß daran haben, gemeinsam zu singen, einander zu begegnen und Lebendigkeit fröhlich zu leben, selbst wenn dies bei vielen vom Rollstuhl aus geschieht.

Indra Wiesinger



Nachdem allen zum Abschluss am Freitag zum Segen die Hände aufgelegt wurden:

Da sagte doch ein noch recht Kleiner zu mir. „Du, später will ich auch mal so was in der Kirche machen. Das mit dem Segnen. Was muss ich denn da für einen Beruf für kriegen?“

Ich meinte: „Bei uns darf jeder jedem den Segen sagen, aber wenn Du in der Kirche mitarbeiten willst, dann kannst Du z.B. Pfarrer werden“.

Darauf er: „Ja, das will ich.“

Nach dem Abschlusslied zupft er mich noch mal von hinten an und fragt wieder: „Du, wie heißt das was ich werden will?“

Ich erwidere: „Damit Du in der Kirche auch segnen kannst?“

Darauf er: „Ja, das mein ich. Das war so toll.“

„Pfarrer kannst Du werden“.

Da nickt er und wusch war er weg.

Und ich denk mir: Mann, da hat aber einer viel mitgekriegt.

Indra Wiesinger



Eines der Mädchen aus der Gruppe der Ältesten bedauert, dass sie ja im nächsten Jahr zu alt ist, um an der Kinderbibelwoche teilzunehmen. Ein erleichterter Lächeln: „Dann kann ich ja als Helferin mitmachen!“

Abentuer Junior-Teamer

Kanutour auf der Havel, oder:



Am ersten Tag der Sommerferien ging es los: Zwölf Junior-Teamer der Gemeinde wollten ihre Wetterfestigkeit mit einer gemeinsamen Kanutour auf der Havel erproben. Als Neuen in der Gruppe hatten wir Simon Ninke dabei, der jedoch sofort mit dazugehörte. Daniel Cornely, Nora Tschepe-Wiesinger und Indra Wiesinger begleiteten die Fahrt.

Zu bewältigen waren 18 km Paddelstrecke von Ketzin nach Klein Kreutz und weitere 15 km über den Emster Kanal, den Rietzer und Netzener See bis nach Lehnin.

Mit in wasserfesten Pack- und Rucksäcken verstaute Zeltausrüstung ging es per S-Bahn und Bus zum fast menschenleeren Strandbad Ketzin. Unsere Zelte stellten wir nahe der Havel auf dem Wasserwanderrastplatz auf.

Die Kanueinweisung und Infos über alle möglichen Gefahren, aber auch Schönheiten der Natur, die uns in den kommenden zwei Tagen erwarteten, erhielten wir von unserem Bootsver-

leiher, dem „Petterson“ der Havel, wie er von den Kindern fortan nur noch genannt wurde. Trotz Niesel- und auch heftigeren Regens ließ es sich niemand nehmen, das Steuern eines Bootes auszuprobieren, ein Bad in der warmen Havel zu nehmen und es sich am Grill gemütlich zu machen. Zur Tagesabschlussandacht wurden Lieder geschmettert, dass auch die Gäste ihre Freude daran hatten.

Dass unser Zeltplatz meist vom Biber oder von kanadischen Graugänsen genutzt wird, bemerkten wir erst in den frühen Morgenstunden des folgenden Tages. Die ohrenbetäubende Empörung der Gänse, dass wir auf ihrem Rastplatz zelteten, riss uns aus dem Schlaf.

Als wir dann in See stachen, hieß es Muskelarmkraft und Steuergeschick zu beweisen. Sieben Kanus manövierten zwischen roten und grünen Bojen, kleineren Motorbooten und riesigen Lastschleppkähnen entlang der schilfgesäumten Ufer übers

Wasser. Paddelbesetzungen wurden getauscht, und es war keine Frage, dass auch mal Jungen und Mädchen gemeinsam ein Boot bewegten.

Zum Tagesabschluss wartete in Klein Kreutz auf dem Gelände der Sportgemeinschaft „Grün-Weiß“ ein leckeres Essen im Vereinslokal auf uns, außerdem ein riesiger

Fußballplatz zum Beinebewegen und ein Zeltplatz direkt am Wasser.

Den scheuen Eisvogel konnten wir leider nicht entdecken; dafür sahen wir jede Menge Fischreiher, Kormorane und Schwarzmilane über uns fliegen und erfreuten uns an Seerosenfeldern in Rosa und Weiß.

Nach 20 Paddelkilometern fiel es trotz Sonnenscheins schwerer, auf dem Emster Kanal Richtung Lehnin durchzuhalten. Aber an Aufgeben war natürlich nicht zu denken, und so half es, an Bord ein Lied zu singen, die mitgebrachten Süßigkeiten zu leeren oder sich einfach abzufinden. Unserem Ziel nahegekommen, sprangen die Mädchen am Strandbad des Netzener Sees ins Wasser, während die Jungen die Liegewiese zum Fußballern nutzten.

Zweimaliges Lob von einer Motorbootcamperin und vom „Petterson“, dass diese Kindergruppe eine besonders nette sei, erfreuten uns. Mit Junior-Teamern etwas zu unternehmen macht eben Spaß, auch wenn es schon mal etwas anstrengend sein kann.

Die Gruppe freut sich über jeden, der 11 oder 12 Jahre alt ist und zu der Gruppe der Junior-Teamer dazukommen möchte. Wir werden auch weiter tolle Sachen miteinander unternehmen.

Im September soll's in „Tropical Islands“ gehen. Herzliche Einladung also an alle alten und neuen Junior-Teamer, ab Freitag, den 17. August dabei zu sein!

Indra Wiesinger



TERMIN TICKER • TERMIN TICKER • TERMIN TICKER • TERMIN TICKER • TERMIN TICKER • TERMIN TICKER

8.9. Gospelchorkonzert • • 14.9 Familienwochenende 15.9. Mäuseohrensauser

Gemeindeleben



Anfang März klopft es an meiner Bürotür. Ich freue mich über den Besuch einer sehr netten jungen Dame. „Du Irene, ich muss dich mal was fragen.“, sagt sie sehr ernsthaft. Na klar, man darf alles fragen. „Darf ich bei der Kinderbibelwoche mithelfen?“ ... Sie darf! Sehr gerne!

Irene Ahrens-Cornely



Als die Geschichte von den Plagen erzählt wird, „springen“ auf einmal (Moosgummi-)Frösche ins Publikum. Schon auf dem Weg in die Gruppe wird deutlich: Einige konnten sich welche ergattern, andere nicht. Ein Junge ist ganz stolz: Er hat sich sechs Frösche „gefangen“. Im Gruppenraum sind einige sehr traurig, dass sie gar nichts haben. Darauf schenkt eines der Mädchen einem anderen von zwei Fröschen einen weg. Die Augen des beschenkten Mädchens strahlen! Andere Kinder sehen das, verschenken ebenfalls von ihren: „Ich brauche den gar nicht so nötig!“ Darauf setzt ein fröhliches Hin- und Herschenken ein und jeder freut sich. Und der kleine Junge? Der freut sich, dass er auch ein paar Frösche verschenken kann!

Gaby Vees

Auf meine fragende Anmerkung beim Gruppenfrühstück am Freitag, warum alle so still seien, kam die vielstimmig geseufzte Antwort, dass ja am Montag wieder Schule sei und dass sie lieber noch eine Woche "Kinderbibelwoche" hätten.

Beate Penzlin



•TERMIN TICKER • TERMIN TICKER • TERMIN TICKER • TERMIN TICKER • TERMIN TICKER • TERMIN TICKER

• 22.9 Gemeindefest. • 27.9. Gemeindeversammlung • 31.10. Lichterfest

Informationsveranstaltung
für Eltern
Vortrag und Diskussion



Facebook für Eltern

Wie funktioniert's? Was ist so faszinierend?

Am liebsten verbieten?

Alle meine Klassenkameraden sind bei Facebook?

Warum darf ich nicht?

Während die meisten jungen Leute von Facebook (FB) begeistert sind, macht es Eltern eher Sorgen.

Zu Recht!

Neben faszinierenden Möglichkeiten, birgt FB auch Fallstricke. Wenn Eltern aber verstehen wie FB funktioniert, können sie (und ihre Kinder) es kompetent nutzen und Risiken umgehen.

Termin:

Donnerstag, 13. September 2012
19.30 bis ca. 21 Uhr,
Gelber Saal,
Gemeindehaus Zur Heimat

Eltern-Medien-Trainerin:

Marion Tischer
tischer@vet-consult.de

*Spenden für die Jugendarbeit
der Gemeinde erbeten.*



KONZERT ZUR ERINNERUNG AN
DARRYL S. BEST
1959 – 2012

SPIRITUALS UND GOSPELS
AUS 10 JAHREN GEMEINSAMER ARBEIT

SCOTT CLEMONS, CHORLEITUNG
JOSIP DUVNJAK, KLAVIER

8. SEPTEMBER 2012 18.00 UHR
EV. KIRCHE ZUR HEIMAT
HEIMAT 27, 14165 BERLIN-ZEHLENDORF

EINTRITT FREI
WIR BITTEN UM SPENDEN FÜR DIE SANIERUNG
DES GEMEINDEHAUSES



Benefizkonzert am 22.9.2012 um 18.30 Uhr

- Sponsoring mit dem guten Ton -

Unser Gemeindefest klingt aus, im wahrsten Sinne des Wortes.

Es wird gesungen, gezeugt, geflötet ... es wird getrommelt für den guten Zweck, für die Sanierung unseres Gemeindehauses. Mitglieder und Freunde unserer Gemeinde werden musizieren, wir hören Beiträge aus Klassik bis Moderne und alles auf hohem Niveau!

Es erwartet uns ein anspruchsvolles und freudvolles Programm, das nicht nur die Herzen, sondern hoffentlich auch die Geldbörsen der Zuhörer öffnen wird.

Zu einem spannenden Ausklang des Gemeindefestes sind Sie herzlich eingeladen.

Ihre Konzertbeauftragten

Mäuseohrensausen

In der Kirche Zur Heimat

Am Samstag, den 15. September, 18 Uhr

Eintritt: 6/4 €

Joachim Gies – Saxophone und Komposition

Ravi Srinivasan – Tabla, Udu und Perkussion

Arun Leander – Bajan, Knopfakkordeon

Felicitas Bärend · Ehe- und Lebensberatung

in der Ev. Stephanus-Kirchengemeinde
Mühlenstraße 49 · 14167 Berlin-Zehlendorf ·
Tel. 84 72 47 18

<http://www.eheundlebensberatung.de>

Beratung nach Vereinbarung. Anmeldung telefonisch:
Montag bis Donnerstag 12³⁰ bis 13³⁰ Uhr oder AB



TRAUERBEGLEITUNG in unserer Kirchengemeinde
im Einzelgespräch oder in kleiner Gruppe.

– Ich bin gerne für Sie da –

Rufen Sie mich an, informieren Sie sich über
Termine und Angebote.

Tel. 74927776, trauerbegleiterin@gmx.de

Ihre Gabriele Winter

Offene Gruppen und Kreise **Wo finde ich Anschluss?**

Kinder

Kindernachmittage

für Vor- und Grundschul Kinder
Gemeindehaus: Familienetage
Termine standen zum Redaktionsschluss noch nicht fest. Bitte im Gemeindebüro erfragen.
Sabine Lutz, Indra Wiesinger, Cordula Westphal, Almut Hohmann

Familiensonntage

Für Familien und alle Interessierten am entfällt im September
Familienetage & Großer Saal

Kindertagesstätte des Diakonischen Werkes Steglitz-Teltow-Zehlendorf

für Kinder von 1 bis 6 Jahre
Leo-Baeck-Straße 6
Mo – Fr 7 – 17 Uhr
Leitung: Elke Scholz

Eltern-Kind-Gruppe

für Kinder von 3 bis 6 Jahre
Gemeindehaus Mo – Fr 8.30 – 12.30 Uhr
Leitung: Gaby Vees

„Kinderzeit“

Immer sonntags
Koordination: Irene Ahrens-Cornely

Krabbeltreff bis 3

Gemeindehaus: Familienetage
dienstags 9.30 bis 11.30 Uhr
Anmeldung und Kontakt: Ute Meißner,
Tel. 0179 39 49 792
mittwochs 9.30 bis 11.30 Uhr
Anmeldung und Kontakt:
Ulrike Harder, Tel. 0174 4142144

Schularbeitszirkel ab 3. Klasse

Gemeindehaus: Tafelsaal, montags um 16 Uhr
Renate Jonas, Tel. 033203 70537

Instrumentalgruppe

mit Ulrich Hansmeier, Isabel Ninke und Indra Wiesinger
Die Kinder können ihre Instrumente mitbringen.
Wir proben projektbezogen.
Probentermine bitte erfragen:
Ulrich Hansmeier, Tel. 01632 406 107

MIT KOSTENBETEILIGUNG:

Musikalische Früherziehung

Musikalische Früherziehung
Instrumentenkarussell und Gitarrenunterricht (ab 5 Jahre)
montags 13.45 – 14.45 Uhr (Familienetage)
dienstags 13.00 – 19.15 Uhr (Familienetage oder Chorraum)
donnerstags 13.00 – 19.30 Uhr (Familienetage)
Auskunft: Sandra Kögel, Tel. 695 99 793
sandra_koegel@web.de
(Kein Unterricht in den Ferien)

Kinderchor

(der Chorbeitrag beträgt 30 € im Halbjahr)
im Chorraum der Kirche
donnerstags 15.30 – 16.30 Uhr (5 – 7 Jahre)
donnerstags 16.30 – 17.30 Uhr (ab 8 Jahre)
Andrea Eckhardt, Tel. 32 76 48 60
info@singlust.de

Cellountericht (ab 5 Jahre)

Jugendräume & Tafelsaal,
Termin nach Vereinbarung
Cornelia Hampel, Tel. 680 89 330

Tanz-Gruppen (ab 6 Jahre)

Großer Saal
Auskunft / Anmeldung: Caroline Krause,
Tel.: 0178 72 90 201; tanzzentrum@gmx.net
Das gesamte Programm können sie im Internet unter www.heimatgemeinde.de nachlesen

Junior-Teamer (11 – 13 Jahre)

Freitag, 7. und 28. September
jeweils 17.30 – 20.30 Uhr
(8. Sept.: Ausflug ins Tropical Islands)
Hajo Tischer, Indra Wiesinger, Tel. 802 85 79

Jugend

Jugendcafé

Gemeindehaus: Jugendcafé
dienstags von 16.30 bis 17.30 Uhr,
donnerstags von 18.00 bis 19.00 Uhr
Wir Teamer freuen uns auf Euch!
Laurence Fronzeck, Jonas Dunkel, Miriam Wieseke

Young Parish

Gemeindehaus: Jugendkeller
freitags 19 bis 22 Uhr
Jana Lutz, Pfr. Hartmut Scheel, Hanna Berger
hanna.berger@teltow-zehlendorf.de

Senioren

Seniorenbibelkreis

Gemeindehaus: Gelber Saal
freitags von 15.00 bis 16.30 Uhr,
Leitung: Pfarrer Hartmut Scheel

Allgemeine Kreise

Gesprächskreis: Mit Gott leben!

Gemeindehaus: Familienetage
6. September, Thema: Freiheit.
Von Joachim Gauck – Pfarrer und Bundespräsident
Marion Tischer Tel 805 88 616 /-617

Heimat-Basar-Treff

Leitung: Renate Jonas, Tel. 033203 70537
Stellv. Leitung: Monika Massow Tel. 815 84 19

Ökumenischer Arbeitskreis

monatliches Treffen mit Christen aus evangelischer und katholischer Nachbargemeinde,
17. September, 19.30 Uhr Ev. Gemeinde Schönow-Buschgraben, Andrézeile 21
Auskunft bei Christian Penzlin, Tel.: 811 62 36

Bibelstudium

Gemeindehaus: Gelber Saal
4. und 18. September jeweils 20 Uhr
Thema: 1. Mose
Leitung: Pfarrer Hartmut Scheel
Kontakt: Christian Penzlin, 811 62 36

„Offener Gesprächskreis“

Gemeindehaus: Familienetage
jeden letzten Montag im Monat, 15 Uhr
Auskunft: Waltraud Radtke, Tel.: 801 87 41

Männertreff

Gemeindehaus,
am 2. und 4. Donnerstag um 19.30 Uhr
13. und 23. September
Interessenten sind immer willkommen.
Manfred Mertins, Tel.: 756 51 138,
Bernd Schulze, Tel.: 815 13 13

Tanzgruppe Gesellschaftstanz

Großer Saal, montags 20 Uhr
Ehepaar Vees, Tel.: 03329 / 61 63 70
nicht in den Ferien

Tanzgruppe

Großer Saal, dienstags 19 Uhr
Astrid Beran, Tel.: 0157 757 85 775

MIT KOSTENBETEILIGUNG:

Nähkurse für Frauen

Gemeindehaus: Tafelsaal
dienstags und donnerstags 9 – 12 Uhr
mittwochs 14 – 18 Uhr
Ingrid Fritzsche, Tel.: 813 16 97

Aerobic-Kurs

Großer Saal
montags 18.15 – 19.45 Uhr
Gebühr: 4 Euro / Abend
Auskunft und Anmeldung: Kristina Ambos,
Tel.: 847 22 257
Bitte Sportschuhe mit heller Sohle und Isomatte mitbringen!

Kirchenmusik

Kirchenchor

Kirche, Chorraum
mittwochs 19.45 – 21.30 Uhr
Leitung: Katharina Daur

Posaunenchor

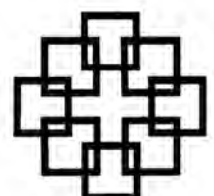
Großer Saal, mittwochs 20 – 22 Uhr
Leitung: Traugott Forschner, Tel.: 033203/82 657

Gospelchor „Spirit of Gospel“

Kirche: Chorraum
dienstags 19.30 – 21.30 Uhr
Leitung: Scott Clemons
Auskunft/Kontakt: Reinhild Biesler, Tel.: 817 61 56,
r-biesler@t-online.de

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeindekirchenrat der Ev. Kirchengemeinde Zur Heimat, Heimat 27, 14165 Berlin
Redaktion: Pfr. Hartmut Scheel (verantw.), Irene Ahrens-Cornely, Elke Feskorn, Karin Purmann, Bettina Palm, Christian Penzlin
Layout: Friedrich Lutz; *Druck:* mediaray-graphics, Parallelstr. 29a, 12209 Berlin
Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 6. August 2012. Die Redaktion behält sich vor, den Text sinngemäß zu kürzen, sowie im Rahmen der neuen deutschen Rechtschreibung zu korrigieren und dies kenntlich zu machen. Das Gemeindeblatt wird in einer Auflage von 2300 Exemplaren an alle Gemeindeglieder kostenlos verteilt oder per Post versandt. Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen nicht immer die Meinung der Redaktion oder des Herausgebers wiedergeben.



Ev. Kirchengemeinde Zur Heimat

Postanschrift:

Heimat 27, Tel. 815 18 39
14165 Berlin Fax 845 09 598
kontakt@heimatgemeinde.de
www.heimatgemeinde.de

Gemeindebüro

Claudia Barnett Tel. 815 18 39
Öffnungszeiten: Di, Do, Fr 10 - 13 Uhr
Mi 16 - 18 Uhr
Mo geschlossen

Pfarrer

Hartmut Scheel Tel. 815 18 39
Tel. 308 81 927
pfarrer@heimatgemeinde.de

Sprechstunde

Fr 12 - 13 Uhr

Irene Ahrens-Cornely

Tel. 815 18 39
pfarrerin@heimatgemeinde.de

Sprechstunde

Di 10 - 11 Uhr

Gemeindekirchenrat

Vorsitzende: Sabine Lutz Tel. 815 85 37
gkr@heimatgemeinde.de

Wirtschaftler

Wolfgang Stöckel Tel. 815 18 39
wirtschaftler@heimatgemeinde.de

Gemeindebeirat

Vorsitzende: Karin Purmann Tel. 818 39 69
karinpurmann@heimatgemeinde.de

Arbeit mit Kindern und Familien

Astrid Schmedemann Tel. 815 18 39
kinder@heimatgemeinde.de

Arbeit mit Jugendlichen

Hanna Berger Tel. 0177 - 5377621
hanna.berger@teltow-zehlendorf.de

Kirchenmusik

Katharina Daur Tel. 771 69 32
k.daur@gmx.de

Eltern-Kind-Gruppe

Gaby Veas Tel. 845 09 599
eltern-kind-gruppe@heimatgemeinde.de

Kindertagesstätte

Leo-Baek-Str. 6, 14165 Berlin
Elke Scholz Tel. 815 15 72
ev.kita-zur-heimat@dwstz.de

Haus- und Kirchwart

Rüdiger Lautenschlag Tel. 815 18 39

Kunstbeauftragte

Susanne Schrenk Tel. 815 55 14
Brigitte Sommer Tel. 815 81 98

Konzertbeauftragte

Gabriele Meltendorf Tel. 815 40 45
rain.meltendorf@t-online.de

Nils Harmsen

Tel. 815 00 16
nils.harmsen@t-online.de

Gemeindeförderungsverein Zur Heimat e.V.

Vorsitzender:

Prof. Dr. Ernst Renfordt Tel. 815 57 52

Kassenwart:

Klaus Weiser Tel. 802 77 76

Spendenkonto

Direkt-Spendenkonto der Gemeinde:

Kirchenkreisverband Berlin Süd-West
Kto.-Nr. 404 39 90
Ev. Darlehnsgenossenschaft eG, Kiel
BLZ 210 602 37
„Zur Heimat“ | Zweck | Name | Adresse

Gemeindeförderungsverein Zur Heimat e.V.

Kto.-Nr. 990 65 107
Postbank Berlin BLZ 100 100 10

Freunde der Kita Zur Heimat e.V.

Kto.-Nr. 782270
Ev. Darlehnsgenossenschaft eG Kiel
BLZ 100 602 37

SPENDENBESCHEINIGUNGEN WERDEN GERN ERSTELLT.

Wir feiern

Herzliche Einladung zum Gemeindefest am 22. September ab 15 Uhr vor der Kirche!

Unter dem Motto „Wir geben laufend Gas“ wollen wir mit der ganzen Gemeinde feste feiern. Bei Kaffee, Tee und Kuchen kann man gemütlich sitzen und erzählen. An verschiedenen Ständen können Lose für die Tombola gekauft werden und die hochwertigen Werke, die die Damen der Nähgruppe kunstvoll angefertigt haben. An einem Kindertrödelstand können Spiele, Spielzeug, Bücher und anderes ertrödelt werden. Die Jugendlichen werden Waffeln backen. Eine Tafel wird über die Baufortschritte informieren, denn der Erlös aus dem Gemeindefest soll helfen, die Sanierung unseres Gemeindehauses mitzufinanzieren! Und dafür wollen die Kinder laufen. Ihr Kinder, meldet euch alle an, um eure Runden im Park hinter der Kirche zu laufen! Und melden Sie sich als Sponsoren zahlreich an. Unterstützen Sie eines der Kinder mit einem kleinen oder größeren Betrag pro Runde und feuern Sie „Ihren“ Läufer tüchtig an, damit er oder sie umso mehr Geld „erläuft“!! Anmeldeabschnitte gibt es im Gemeindebüro.

Der Abend wird ab 18.30 Uhr mit einem Benefizkonzert ausklingen! Dazu ein Gläschen Prosecco, Wein und Fingerfood vom Büffet. Hinterher noch der Gedankenaustausch beim Lagerfeuer. Kommen Sie alle, Große und Kleine, Kinder jeden Alters, Ältere und Junge, und bringen Sie gerne auch noch Ihre Nachbarn und Freunde alle mit! Erzählen Sie es allen weiter!

Und Hilfe können wir auch noch gut gebrauchen: Auf- und Abbau, Verkauf. Backen Sie Ihre leckersten Kuchen und Torten! Steuern Sie etwas zur Tombola bei: „einmal Hund Gassi führen“ oder „ich backe eine Torte Ihrer Wahl“ oder „Ich begleite Sie zum Arzt/Rathaus/Behörde“ oder „einmal Fahrrad reparieren“ oder ... So kann man nette Menschen aus der Heimat einmal ganz anders kennenlernen!

Wir freuen uns alle auf ein buntes, fröhliches und hoffentlich sehr ertragreiches Gemeindefest!!

Für das Festkomitee, Ihre Irene Ahrens-Cornely, Hartmut Scheel, Sabine Lutz

Gemeindefest 2012
für die Sanierung unseres Gemeindehauses
Wir geben laufend Gas
Sonnabend, 22. September
ab 15.00 Uhr vor der Kirche
Laufzeit: 16:00 - 17:00 Uhr hinter der Kirche
Kaffee, Tee, Tombola,
Kuchen, Bibelquiz, Kindertrödel,
Stand der Nähgruppe, Spielwiese,
Bauinformationen
18.30 Uhr: Benefizkonzert
danach Ausklang am Lagerfeuer
Anmeldung für Läuferinnen, Läufer, Sponsoren und Tombolalosgutscheinen im Gemeindebüro, Heimat 27

Redaktionsschluss für die Ausgabe im Oktober: **8. September 2012**

Beiträge senden Sie uns bitte per E-Mail an redaktion@heimatgemeinde.de oder geben sie im Gemeindebüro ab. Das Gemeindeblatt ist auch im Internet unter www.heimatgemeinde.de einzusehen.